

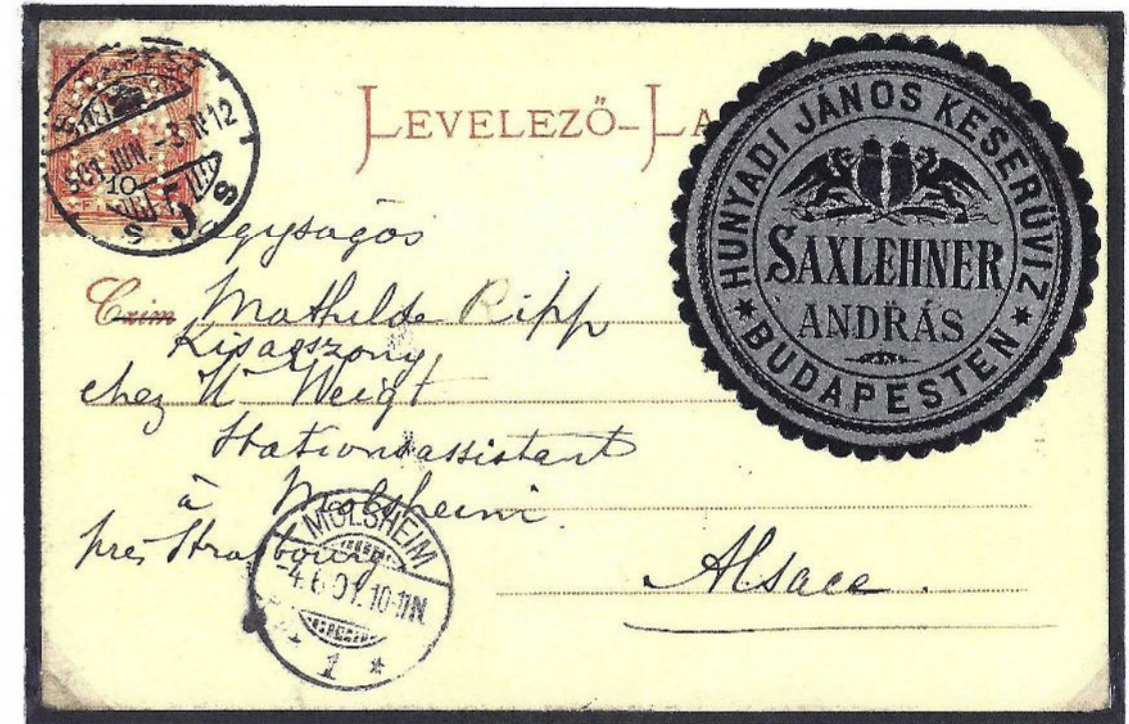
Eine philatelistische „Metamorphose“ diverser Varianten der Eigentumskennzeichnung und des Diebstahlschutzes in Ganzsachen, hin zu firmengelochten Briefmarken, am Beispiel Österreich / Ungarn

Der vorliegende Beleg einer Postkartenganzsache aus Österreich ist ein erster Beweis zur Festigung der These, dass Firmenstempel, Firmenaufkleber und Firmenblindprägungen, verwendet zur Eigentumskennzeichnung und als Diebstahlschutz, als Vorläufer der Perfins beider Länder gelten.  
 Die abgebildete Postkartenganzsache trägt einen Firmenstempel der Firma: J. E. B. - Johann E. Bleckmann / Müzzzuschlag. Hier liegt erstmals ein eindeutiger Nachweis vor, der belegt, dass Firmen von den oben aufgezählten Maßnahmen zur Sicherung gegen Diebstahl auf Firmenlo-  
 chungen umgestiegen sind, nachdem die amtliche Genehmigung dafür vorlag.  
 Für mich ist hier ein erstes „Puzzleteil“ als Übergang von Firmenblind-  
 prägungen / Firmenaufklebern und Firmenstempeln hin zu Perfins gefun-  
 den.



J.E.B.

Ein ungarisches Pendant dazu ist eine Postkarte der Firma: S.A. / H.J. Saxlehner András / Hunyadi János.  
 Hier belegt durch einen Firmenaufkleber plus Perfin.



S.A.  
 H.J.

Frank Semmler  
 (AIJP, MAFITT)